

Heyse, Paul: Am Genfer See (1872)

- 1 Abendlich verglühn still
- 2 Dort die Berge von Savoyen.
- 3 Schöner See, noch einmal will
- 4 Ich an dir mein Herz erfreuen.

- 5 Während sacht der Bahnzug fährt
- 6 Auf der Höhe von Lausanne,
- 7 Nach den Ufern hingekehrt
- 8 Schwelgt mein Blick in deinem Banne.

- 9 Vignen grünen tief hinab,
- 10 Und das Laub der Feige schimmert;
- 11 Spiegelklares Wellengrab,
- 12 Leis von Purpur überflimmert.

- 13 Nun Vevey, du trauter Ort,
- 14 Schneeweiß, wie die Nuß im Kerne;
- 15 Montreux' graue Dächer dort,
- 16 Chillons Zwinger in der Ferne.

- 17 Meiner Sehnsucht Traumgebiet,
- 18 Liegst du vor mir duftumschleiert?
- 19 Zauberwelt, in Sag' und Lied
- 20 Von Unsterblichen gefeiert!

- 21 Doch indes ich schau' entzückt,
- 22 Wie die Höhn mit Gold sich krönen,
- 23 Sitzen vor sich hin gebückt
- 24 Zwei von Albions blonden Söhnen.

- 25 Ihren Murray sehr vertieft
- 26 Haben sie zur Hand genommen,
- 27 Ob er's ihnen auch verbrieft,

- 28 Heut in Bern noch anzukommen.
- 29 Still empört wend' ich mich ab,
30 Und auf einmal muß ich lachen:
31 Pflegen wir's bis an das Grab
32 Klüger mit dem Glück zu machen?
- 33 Hast du nie der Gegenwart
34 Gunst so lässig wahrgenommen,
35 Gleich als wär' der Zweck der Fahrt,
36 Überhaupt nur – anzukommen?

(Textopus: Am Genfer See. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63700>)